

Mittwoch,  
23. November 2011

# «Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk»

Komödie nach J.Hasek, von Max Brod und H. Reimann  
Komödie am Kurfürstendamm, Berlin

## Personen

SCHWEJK  
(*Walther Plathe*)  
OBERSTLT  
LUKASCH, u.a.  
(*Reiner Heise*)  
DIENSTMÄDCHEN u.a.  
(*Frauke Büscher*)  
FRAU PALIVEC u.a.  
(*Maria Mallé*)  
PALIVEC u.a.  
(*Klaus Gendries*)  
DR.BRAUN u.a.  
(*Herbert Sand*)  
3. SOLDAT u.a.  
(*Marek Gierszal*)  
WACHEN  
(*A. Rogge, Felix Zühlke*)  
EIN HUND

**Regie:** Klaus Gendrie

**Pianist:** Peter Buchheim

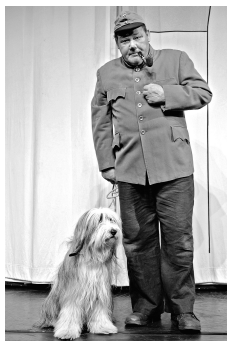
## Inhalt und Gehalt

Der Soldat Schwejk ist durch ein amtsärztliches Zeugnis als blöde attestiert worden. Er wird im Krieg dem Oberstleutnant Lukasch als Bursche zugeteilt. Sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein und Befehlsgehorsam übertreffen alle Erwartungen. Schwejk erledigt seine Aufgaben derart übertrieben beflissen, dass sie damit ad absurdum geführt werden. Der «kleine Mann» verteidigt im Chaos des Krieges seine persönliche Freiheit, indem er sich mit Hilfe seines Humors – «blöd statt tot» – souverän über die Ereignisse stellt. Sein Witz und seine Phantasie helfen ihm, Distanz zum kriegerischen Geschehen zu gewinnen. Immer wieder fällt ihm eine Episode ein. Durch seine Aussagen und sein Verhalten wird auch die ganze Lächerlichkeit von übertriebenem Patriotismus und Militarismus blossgestellt.

«Die Abenteuer des sanft-vertrotteten, melancholisch-widersetzlichen Schwejk haben den einfachen Soldaten zum berühmtesten Uniformträger der Welt gemacht.» (Aus der Laudatio zur INTHEGA Preisverleihung).

**Jaroslav Hasek** wurde 1883 in Prag geboren, er führte ein kurzes wildes Leben und sass auch einige Wochen in einer Irrenanstalt. Trotz aller Widrigkeiten seines Alltags schuf er von 1921 bis 1923 den Roman «Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk». Im gleichen Jahr starb er und konnte somit seinen beginnenden Ruhm nicht mehr genießen. Sein Buch wurde kurz nach dem Erscheinen in 18 Sprachen übersetzt.

**Einführungsreferat** um 19.00 Uhr von Dr. phil. Susanne Balmer



Walther Plathe

